

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten betreffend Absicherung der Presseförderung und des ORF

Gemäß § 25 Abs. 6 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, die Presseförderung für parteiunabhängige Qualitätsmedien aufgrund ihrer enormen demokratiepolitischen Bedeutung sicherzustellen und die ausreichende öffentliche Finanzierung und Unabhängigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ORF dauerhaft aufrechtzuerhalten.

Begründung

Eine häufig zitierte Studie des Massachusetts Institute of Technology hat erhoben, dass sich Falschmeldungen auf einer Social-Media-Plattform sechsmal schneller verbreiten als wahre Nachrichten. Das virulente Problem einer durch Algorithmen und KI beschleunigten Verbreitung von Fake News unterstreicht den hohen Wert unabhängiger Medien für die Demokratie. Durch gründliche Recherchen, das Hinterfragen von Quellen und das Aufdecken von Missständen leisten Journalist:innen einen wertvollen Dienst an der Bevölkerung und ermöglichen einen faktenbasierten gesellschaftlichen Diskurs. In der Rangliste der Pressefreiheit reiht die Organisation Reporter ohne Grenzen Österreich 2024 auf Platz 32. Mit dieser bisher schlechtesten Platzierung verfestigt sich der deutliche Abstand zum europäischen Spitzenfeld seit einigen Jahren. Eine Stärkung unabhängiger Print- und Onlinemedien sowie des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ist daher ein Gebot der Stunde.

Im Zuge der aktuellen Regierungsverhandlungen wurde eine Reform der Presseförderung und der ORF-Finanzierung angekündigt, die primär das Ziel von Einsparungen verfolgt. Die unterzeichneten Abgeordneten bezeichnen es als kurzsichtig, wenn die österreichische Medienpolitik – vor dem Hintergrund der immer stärker werdenden algorithmengetriebenen Online-Plattformen ohne Inhaltskontrolle – auf das Einsparungsthema reduziert wird. Es gilt vielmehr den Mehrwert der Qualitätsmedien für die Demokratie auch finanziell durch eine ausreichende Presseförderung für parteiunabhängige Medien auszudrücken. Meinungspluralität und journalistische Unabhängigkeit sind in einer kommerzialisierten Informationswelt umkämpfte Werte, die gestärkt werden müssen. Das gilt insbesondere auch für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk ORF, dessen Unabhängigkeit, Qualität und Regionalität von der zukünftigen Bundesregierung außer Streit gestellt werden muss.

Zudem sollen Maßnahmen entwickelt werden, um jungen Menschen Zugänge zu Qualitätsmedien abseits von Social Media zu eröffnen.

Linz, am 27. Jänner 2025

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Höglinger, Margreiter, Engleitner-Neu, Wahl, Haas, Schaller

(Anm.: Fraktion der Grünen)

Ammer, Engl, Bauer, Hemetsberger, Mayr, Vukajlović

(Anm.: NEOS-Fraktion)

Eypeltauer